

Augsburger Ermittler taucht für TV-Doku unter

Experiment Tamer Bakiner war an der Aufdeckung etlicher Skandale beteiligt und schon oft im Fernsehen zu sehen – so auch an diesem Donnerstag. Es geht um den Fall des verschwundenen Tengelmann-Milliardärs Karl-Erivan Haub

VON INA MARKS

Morddrohungen lassen ihn inzwischen kalt. Dafür hat er in den letzten Jahren schon zu viele erhalten. Immer dann, wenn er kriminelle Machenschaften offenlegte. Tamer Bakiner war etwa an der Aufdeckung eines großen Müllskandals im Osten Deutschlands beteiligt, er brachte ein nach Russland entführtes Mädchen zurück nach Deutschland. Mit ZDF-Reportern des TV-Magazins Frontal21 recherchierte er zum illegalen Handel mit Autoschrott aus der Europäischen Union nach Osteuropa und Afrika. Im vergangenen Jahr erregte Bakiner Aufsehen, weil er sich im Rahmen einer verdeckten Reportage in einen türkischen Call-Center-Ring einschleuste, um dessen illegale Machenschaften aufzuzeigen. Mit diesen TV-Dokumentationen erreicht der Wirtschaftsermittler, Detektiv und Buchautor („Der Wahrheitsjäger“ und „Das gestohlene Kind“) ein breites Publikum. An diesem Donnerstag ist der Augsburger erneut im Fernsehen zu sehen – dieses Mal mit einem besonderen Experiment.

Der Fernsehsender RTL, mit dem der 49-Jährige seit einigen Jahren zusammen arbeitet, greift am Donnerstagabend den Fall des verschollenen Tengelmann-Milliardärs Karl-Erivan Haub in dem rund 90-minütigen Dokumentarfilm „Tengelmann – Das mysteriöse Verschwinden des Milliardärs“ auf. Der Unternehmer war vor drei Jahren von einer Skitour in den Schweizer Alpen nicht mehr zurückgekehrt. Sein Leichnam wurde nie gefunden. Haub wurde offiziell für tot erklärt. Doch Fragen blieben. Könnte Karl-Erivan Haub untergetaucht sein?

RTL News sollen Geheimdokumente vorliegen, die offenbar Hinweise auf ein Doppelleben des Milliardärs geben. Der Augsburger Tamer Bakiner hat zusammen mit zwei Investigativreportern recherchiert, sie treffen Ermittler und Augenzeugen und zeigen, dass es Zweifel an der Unfalltheorie gibt. Nach dem Film ist der Augsburger zudem in der Reportage „Tamer Bakiner – Das Experiment: So verschwindet ein Mensch spurlos“ zu sehen. Das Experiment war für den 49-Jährigen eine neue Erfahrung.



Der Augsburger Privatermittler Tamer Bakiner ist für seine Arbeit weltweit unterwegs.

Foto: Bakiner

„Normalerweise stehe ich auf der Seite der Jäger. Dieses Mal wollte ich sehen, wie schwer es ist, untertauchen.“ Dafür versuchte Bakiner alles Mögliche. „Ich traf mich mit Kriminellen, die mich unterstützen sollten, meine Dokumente wurden gefälscht, ich suchte eine gute Maskenbildnerin auf“, zählt er auf. Dabei stellte er fest, je mehr finanzielle Mittel und gute Helfer man habe, desto leichter sei ein Untertauchen. Und dennoch sei es etwa schwierig, nicht von einer Videokamera erfasst zu werden, anhand deren Bilder biometrische Daten abgeglichen werden können. Tamer Bakiner ist überzeugt, dass es kaum zu gelingen ist, ein Leben lang seine eigenen Spuren zu verwischen.

Er geht auch davon aus, dass das flüchtige Wirecard-Ex-Vorstandsmitglied Jan Marsalek irgendwann gefunden wird. Zwar habe dieser 500 Millionen Euro in Bitcoin mitgehen lassen und könne davon viele Jahre lang Helfer bezahlen, die ihn schützten. „Aber früher oder später fliegt er auf. Menschen sind bestechlich.“ Der Augsburger vermutet, dass Marsalek in Russland untergetaucht ist. Im Fall des verschwundenen Tengelmann-Milliardärs Haub führen übrigens Spuren nach Russland, wie er erzählt.

Vieles, was Tamer Bakiner erzählt, mag nach Drehbüchern für Kinofilme klingen. Doch für den Augsburger, der wie er sagt, auch für Dax-Konzerne und renom-

mierte Anwaltskanzleien arbeitet, geht es um Realität. Er mag es, mit TV-Dokumentationen, die er seit einigen Jahren macht, viele Menschen zu erreichen. „Als ich zusammen mit der Polizei das Callcenter in der Türkei hochgehen ließ, gab es nach der Sendung dazu rund 25.000 Anrufe von Menschen, die ‚falschen Polizisten‘ am Telefon zum Opfer gefallen waren.“ Auch danach habe er einige Morddrohungen erhalten.

„Ich zahle einen hohen Preis für meinen Beruf“, meint der 49-Jährige, der seine Firma noch in Augsburg angemeldet hat. In der Fuggerstadt selbst wohne er aber nicht mehr. Er hält sich bedeckt: „Ich lebe im europäischen Ausland.“ Ne-

ben seiner Arbeit für Fernsehbeiträge berate er inzwischen nur noch bestimmte Kunden. Sein Privatleben beschränkt Bakiner auf das Nötigste. Er habe keine Familie, keine Kinder, nur einen sehr kleinen Freundeskreis. „Ich halte es so knapp wie möglich. Ich will niemanden gefährden.“

➤ Ausstrahlung Der Dokumentarfilm „Das mysteriöse Verschwinden des Milliardärs“ ist am Donnerstag, 10. Juni, um 20.15 Uhr im Rahmen eines Themenabends auf RTL zu sehen. Direkt im Anschluss um 22.15 Uhr wird die Reportage „Tamer Bakiner – Das Experiment: So verschwindet ein Mensch spurlos“ gezeigt. Beide Sendungen sind nach Ausstrahlung auch auf TVNOW abrufbar.

Kurz gemeldet

FREIZEIT

Im Zoo gibt es wochentags Tickets an der Kasse

Im Zoo Augsburg gelten derzeit unterschiedliche Regelungen für den Kartenverkauf: Wochentags (Montag bis Freitag) können jetzt an den Zoo-Kassen wieder Tageskarten gekauft werden. Der Onlinekauf sei aber weiterhin möglich und gewünscht, heißt es vonseiten der Zooleitung. Jahreskarteninhaber brauchen kein kostenloses Tagesticket, sie müssen wegen der Corona-Vorschriften aber an der Kontaktnachverfolgung teilnehmen.

An den Wochenenden (Samstag und Sonntag) sowie an Feiertagen gilt folgende Regelung: Die Kasse am Eingang verkauft keine Tageskarten. Deren Erwerb ist nur online möglich und es werden wieder Eintrittskarten mit Datumsaufdruck benötigt. Diese gibt es wieder für zwei Schichten – ab 9 Uhr und ab 13 Uhr. Besucher, die eine zum Eintritt berechtigte Karte besitzen, benötigen ein tagesaktuelles Kostenlos-Ticket. (eva)

FREIZEIT

Waldpavillon öffnet im Sommer

Der Waldpavillon bietet Augsburgern und allen Gästen der Stadt die Möglichkeit, den Wald und dessen Bewohner besser kennenzulernen. In der Dauerausstellung werden das Waldökosystem und seine besondere Bedeutung für die Stadt Augsburg klargestellt. Auch Museums- und Waldführungen sind dann wieder erlaubt.

Das Forstmuseum Waldpavillon ist ab Juli an jedem zweiten Wochentag des Monats, inzidenzabhängig, von 13 bis 17 Uhr geöffnet: jeweils samstags und sonntags am 10. und 11. Juli, am 14. und 15. August sowie am 11. und 12. September. Das Museum befindet sich beim Parkplatz der Bezirkssportanlage Süd an der Ilsungstraße unweit der Siebentischanlagen und des Zoologischen Gartens. (AZ)

UNIVERSITÄT

Kinderuni startet wieder mit digitalen Vorlesungen

Die Kinderuni Augsburg startet wieder mit einer neuen, digitalen Vorlesung. Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren erwartet am Samstag, 12. Juni, ab 11 Uhr im Live-Stream ein neuer Einblick in die Forschung an der Universität Augsburg. Achim Wixforth und Olga Ustinov vom Lehrstuhl für Experimentalphysik unternehmen unter dem Motto „Klein, kleiner, nano“ eine Expedition in die Welt der aller kleinsten Dinge.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht nötig. Weitere Informationen sowie den Link zum Livestream, der circa eine Woche vor der Vorlesung veröffentlicht wird, gibt es im Internet unter folgender Adresse: kinderuni-augsburg.de. (AZ)

Wildstörche füttern jetzt gleich drei Junge

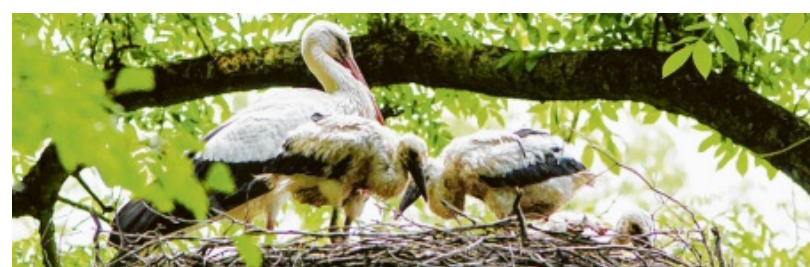
Natur Die Vögel am Zoo haben mehr Nachwuchs als zunächst zu sehen war. Wie lange man sie noch beobachten kann

Die Wildstörche, die an der Augsburger Zoomauer brüten, haben mehr Nachwuchs als gedacht. Ein versierter Vogelkundler hatte zunächst zwei Junge entdeckt, doch nun sind es drei. Offenbar gibt es noch einen Nachzügler. Für Beobachter werden alle drei Jungtiere noch einige Wochen gut im Nest zu sehen sein.

Gerhard Mayer vom Landes-

bund für Vogelschutz freut sich über die große Storchfamilie. Er sagt, „sie scheinen gut genährt und haben offenbar die nasskalten Tage gut überstanden“. Bei den drei Jungen beginnen bereits die Federkiele zu sprießen. Mayer zufolge dürfte es aber länger dauern, bis das Federkleid die sogenannten Pumpübungen erlaubt und die Jungen erleben, dass sie sich von der

Luft tragen lassen können. Tierfreunde werden damit voraussichtlich noch wochenlang das Heranwachsen der Augsburger Wildstörche mitverfolgen können. Im Juli werde voraussichtlich ihr erster Flug anstehen, so Mayer, und im August werde man sehen, ob die jungen Störche alleine oder mit der Storchfamilie in den Süden ziehen. (eva)



Die Wildstörche an der Augsburger Zoomauer sind derzeit eine Attraktion für Spaziergänger im Siebentischpark.

Foto: Gerhard Mayer



Wenn ihr an mich denkt,
seid nicht traurig,
erzählt lieber von mir.
Lasst mir einen Platz zwischen euch,
so wie ich ihn im Leben hatte.

Nach einem erfüllten Leben verstarb

Anneliese Kulzer

Damenschneidermeisterin

* 4. 1. 1929 † 3. 6. 2021

In liebender Erinnerung und tiefer Trauer:
Wolfgang
Renate mit Judith und Glenna
Hermann mit Pia, Giulia, Tiziana, Alisia
Evelyn mit Peter, Sebastian, Matthias und Felix

Die Urnenbeisetzung findet in aller Stille im engsten Familienkreis statt.



Es gibt Momente im Leben,
da steht die Welt für einen Augenblick still
und wenn sie sich dann weiterdreht,
ist nichts mehr wie es war.

Zum 2. Jahresgedenken

an

Ingrid Maria Schwegler

† 10. Juni 2019

Todtenweis, den 10. Juni 2021

Wir vermissen Dich:
Deine Kinder Thomas und Tanja
Deine Eltern Maria und Ludwig

Schaffen Sie
Zukunft



Geben Sie Kindern mit Ihrem Testament eine neue Perspektive!
Margitta Behnke: Fon +49 30 206491-17, margitta.behnke@albert-schweitzer.de
www.gutes-tun-tut-gut.de

JAHRES- GEDENKEN

Bewahren Sie die Erinnerung
an liebe Menschen mit einer
Jahresgedenken-Anzeige.

■ Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 777-25 00

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt